

In diesen Tagen lädt

der Volksbund **Deutsche Kriegsgräberfürsorge** Bezirksverband Düsseldorf lädt unter dem 14. Mai 2021 zu einer Veranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion am 21. Juni 2021 in Düsseldorf ein. Der Brief beginnt wie folgt:

---

*Sehr geehrter Herr ...*

*Mit dem Überfall des Deutschen Reiches auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 begann ein neues, brutales Kapitel des **rassistischen Vernichtungskriegs** (Hervorhebung von mir) im Osten. Über 26 Millionen Sowjetbürger, davon allein 15 Millionen Zivilisten, verloren ihr Leben. Mehr als 2,7 Millionen deutsche Soldaten, und 80 % der Gesamtverluste der Wehrmacht und 1,4 Millionen Deutsche Zivilangehörige starben an der Ostfront.. Über 3 Millionen sowjetische Kriegsgefangene fanden den sicheren Tod im deutschen Lagern.... usw.....*

—

Bis vor einigen Jahren gedachte man noch des **Kriegsausbruchs** zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetunion, denn der *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge* sah seine Aufgabe darin, über alle auch ideologische Grenzen hinweg auf das Grauen des Krieges und die Gleichheit aller Gefallenen im Tode hinzuweisen. Diese Aufgabe hat der Volksbund in vielen Jahren und vielen Ländern vorbildlich erfüllt. Ich habe **Kriegsgräber zwischen Narwa/Estland, Flandern und Vogesen besucht**, und ich tue es immer wieder. Die Botschaft **Nie wieder Krieg** ist nirgends so laut zu hören wie aus diesen stummen Gräbern!

Etwas völlig anderes ist es allerdings, wenn wie in diesem Brief und der darin angekündigten Veranstaltung mit dem **Tod der Millionen ein nach Art des Hauses zusammengerechtes Geschichtsmenü** aufgetischt wird. Nun sieht sich auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge veranlasst oder gezwungen, die politisch korrekte Sicht dieser Phase des Weltkrieges zu bekennen. Denn mittlerweile weiß jeder Deutsche, was er zu bestimmten Themen zu denken und zu sagen hat, zwar völlig unabhängig davon, welche Argumente für und dagegen genannt werden. Das Massenphänomen der **Gleichschaltung haben wir in Deutschland zwischen 1933 und 1989 zweimal in aller Schärfe erlebt**. Wir sind jetzt offenbar dabei, einen **dritten Durchlauf dieses Phänomens** zu inszenieren.

Ich möchte nur Folgendes festhalten :

**Mein Vater, der 1942/43 vor Leningrad** als Reservist und Kompanieführer stand und im Kampf - doch nicht für Hitler!! - für Deutschland das Eiserne Kreuz II und I erwarb, war fest davon überzeugt, dass der Krieg gegen die Sowjetunion, den niemand wünschte, **ein Verteidigungskrieg gegen den Bolschewismus sei**. Das war die Meinung fast aller Erwachsenen, die ich als Abiturient fragen konnte. Und zu dieser Meinung bestand auch aller Grund :

- Die Bolschewisten hatten seit 1917 zahlreiche (Bürger-) Kriege in Europa angezettelt,
- sie hatten unter Lenin und Stalin bis dahin ganz unerhörte Verbrechen zugelassen und begangen,
- sie hatten, wie auch der normale Soldat im Laufe des Krieges erkannte, einen Militäraufbau betrieben, der alles Dagewesene in den Schatten stellte und - das kann man heute überall nachlesen -
- **sie hatten wiederholt und unmißverständlich verkündet, den Bolschewismus in alle Welt zu tragen und zwar, wie Lenin sagte, wollte man mit Deutschland beginnen.**

M. Aden  
21.5.21